

150 Mal überflüssiges Blech in Türnich, Balkhausen und Brüggen entdeckt

Verkehrszeichen werden nun verhüllt und dann ausgemustert

Kerpen, 24.01.2017

Der Schilderwald hat auch in Kerpen in den vergangenen Jahren an Dichte immer mehr zugenommen. Das einzelne Schild wird vom Verkehrsteilnehmer meistens gar nicht mehr wahrgenommen. Gleichzeitig stellen Verkehrsschilder – und überflüssige allemal – einen immensen Kostenfaktor für eine Kommune dar.

Aus diesem Grunde fand vor einigen Wochen, als Projekt der Kinderunfallkommission, eine Verkehrszeichenschau in den Stadtteilen Türnich, Brüggen und Balkhausen statt, an der neben Vertretern der Polizei, des ADAC und der jeweiligen Straßenbaulastträger (Rhein-Erft-Kreis und Landesbetrieb Straßenbau NRW) auch die Verkehrsingenieure der Stadtverwaltung teilnahmen. Sie begutachteten mehrere Tage lang jedes Verkehrszeichen auf seine Notwendigkeit hin und protokollierten sorgfältig das Ergebnis.



Das war in der Tat verblüffend: Von den insgesamt 400 Verkehrszeichen wurden ca. 150 als überflüssig angesehen und sollen nach einer „Probezeit“ von einigen Wochen endgültig abmontiert werden. Sie werden in einem ersten Schritt mit einem gelben Plastiksack mit der Aufschrift „Eine Aktion für mehr Sicherheit und eine schönere Stadt durch weniger Verkehrszeichen“ verhüllt. Bürgerinnen und Bürger sind aufgerufen, sich zu den verhüllten Verkehrszeichen zu äußern. Die Verwaltung wird alle Stellungnahmen anschließend bewerten und die Schilder dann gegebenenfalls endgültig entfernen lassen.

Ausgenommen von der „Verhüllaktion“ sind kleinere Abschnitte der K23 (Brüggener Straße außerorts Richtung Gymnich) sowie der K50 (Berrenrather Straße / Kreisel Graf-Hoensbroech-Straße), da Verkehrsgefährdungen hier nicht ausgeschlossen werden konnten.

Bürgermeister Dieter Spürck: „Ziel dieser sinnvollen Aktion ist es, die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer zu erhöhen. Dies mag paradox klingen, aber man weiß heute, dass viele Verkehrszeichen zur Reizüberflutung beim Kraftfahrer führen und daher einzelne wichtige Verkehrszeichen nicht mehr wahrgenommen werden. Ein Nebeneffekt wird die Verschönerung unserer Stadt sein, denn altes, verrostetes Blech ist nicht wirklich attraktiv. Ich hoffe, dass viele Bürgerinnen und Bürger mitmachen und uns ihre Meinung mitteilen.“

Bereits in den letzten Jahren hatte die Kinderunfallkommission die Stadtteile Kerpen, Sindorf, Horrem und Buir inspiziert und unter großer Anteilnahme der Bevölkerung etwa ein Drittel aller Verkehrszeichen ausgemustert.

Anmerkungen und Anregungen nimmt die Verwaltung unter der Telefonnummer 02237/58277 oder per Mail michael.strehling@stadt-kerpen.de gerne entgegen.